



### Gelungene Sonnwendfeier in Ochsenburg

„Harmonie führt uns zusammen . . .“, so beginnt der Chorsatz, mit dem der Männergesangverein Liederkranz Ochsenburg unter Leitung seines Dirigenten Jürgen Flitz die Sonnwendfeier am vergangenen Wochenende eröffnete. Unter diesem Zeichen stand die gesamte Veranstaltung. Nicht weniger als zehn Chöre konnte Vorsitzender Helmut Weiß an den beiden Tagen begrüßen. Unter den Gästen im vollbesetzten Festzelt waren auch Bürgermeister Wulff-Karl Kraft, der Präsident des Zabergäu Sängerbundes, Rolf Müller, und dessen Ehrenpräsident Walter Durst zu sehen. Am Samstag boten der Liederkranz Häfnerhaslach, der Liederkranz Michelbach, die Konkordia Leonbronn, die Eintracht Zaberfeld und der Liederkranz Zaisenhausen ebenso einen bunten Liederreigen zum Thema „Heimat, Liebe und Wein“ wie am Sonntag der Liederkranz Kürnbach, der Liederkranz Mühlbach, der Liederkranz Pfaffenholz, der Kirchenchor Ochsenburg und der AGV Sängerbund Sulzfeld. Es wäre müßig, einen Verein besonders hervorzuheben, da sie alle auf ihre Weise das Publikum begeisterten. Einen besonderen Farbtupfer steuerte die Tanzgruppe der Landfrauen Ochsenburg unter der Leitung von Frau Six. Sie bot

Hst. 24.



jeweils zwei Square dances dar. Mit seiner humorvollen Ansage führte der Ochsenburger Otto Deubler durch das Programm. Er brachte gekonnt viel Lokalkolorit in die Veranstaltung und strapazierte die Lachmuskulatur der Gäste sehr. Abgesichert durch die Freiwillige Feuerwehr Ochsenburg fand am Samstag der eigentliche Höhepunkt des Festes statt, das Sonnwendfeuer. Nach einem Fackelzug wurde es zu den Klängen des Fanfarenzuges des Fischereivereins Zaberfeld durch die Ochsenburger Sänger und Kinder entfacht. Vorsitzender Weiß hatte zuvor an die jahrhundertealte Tradition von Sonnwendfeiern beziehungsweise des „Johannisfeuers“ erinnert. Zufriedene Gesichter bei Gästen und Gastgebern lassen vermuten und hoffen, daß diese wieder aufgegriffene Tradition in den kommenden Jahren ihre Fortsetzung findet. In seiner Schlußansprache am Ende des Freundschaftssingens am Sonntag dankte Vorsitzender Weiß den Gästen für ihr Kommen, der Mannschaft hinter den Kulissen und der Freiwilligen Feuerwehr für ihren Einsatz. Sein Dank galt auch dem Posaunenchor Ochsenburg, der den Gottesdienst im Festzelt umrahmt hatte. Der Familie Heinrich gebühre besonderer Dank dafür, daß sie ihr Anwesen als Standplatz für das Zelt zur Verfügung gestellt hat.

rai/Fotos: Brenkmann

1. St. 24. 6. 87